

Die Ortsansichten

Wenn man ältere Ansichten von Schildesche mit der modernen Silhouette des Ortes vergleicht, fällt ins Auge, dass sich viel verändert hat. Manch altes wohl vertraute Gebäude wurde im Laufe der Zeit zerstört oder abgerissen. Dabei fanden die größten Veränderungen nicht durch den 2. Weltkrieg statt, sondern durch die Stadtplanung der 60- und 70-er Jahre.



Bei diesem Blick auf Schildesche handelt es sich vermutlich um die älteste noch erhaltene Ansicht des Ortes. Sie wird auf das Jahr 1878 datiert und zeigt in der Mitte die Stiftskirche. Rechts ist noch gut die Stiftsmühle mit der dazugehörigen Bokemühle zu erkennen. Die Fotografie stammt aus einer Serie von Ortsaufnahmen, die eventuell von dem damaligen Arzt Dr. Klussmann in Auftrag gegeben wurden. Sie fanden Verwendung in den Lakemann-Büchern aus den 40-er Jahren, sind aber bis auf diese Ausnahme nicht mehr im Original vorhanden. Ihr Verbleib ist bislang ungeklärt. Foto: Sammlung Dr. Liekfeld



Schildesche, Blick vom Upfeld

Diese Postkartenansicht zu Schildesche vom Upfeld aus gesehen stammt aus der Zeit nach 1889, wie die Mechanische Weberei Ravensberg links im Bild belegt. Der „Schilsker Tüüt“ nahm nämlich in diesem Jahr seinen Betrieb auf. Foto: Sammlung von Hollen



Ein Blick auf den Ortskern von Schildesche aus der Vogelperspektive: gut zu erkennen ist die Stiftskirche, links im Hintergrund der Obersee und der Viadukt. Foto: Sammlung Heimatverein Schildesche